

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michler,  
Wien. I., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Samstag, 13. Juli 1918. Nr. 201.

Abgabe von Einheits- und Extremrindfleisch. In der mit Mittwoch, 17. d.M. beginnenden Abgabewoche für Einheits- und Extremrindfleisch werden von den weissen Einkaufscheinen bei einmaligem Bezuge der ganzen Wochenmenge beide mit den Buchstaben B versehene Abschnitte gleichzeitig, beim Bezuge in zwei Teilen je ein Abschnitt gesondert abgetrennt.

Abgabe von Schweinefleisch. In den vom Magistrate bestimmten Stellen wird vom Montag, 15. d.M. an gegen Vorweisung des weissen Rindfleischeneinkaufscheines oder des rosa Wohlfahrtsfleischeneinkaufscheines gegen Abtrennung des bisher in Verwendung stehenden Abschnittes 2 des weissen bzw. der Abschnitte 1 und 2 ( gleichzeitig ) des rosa Scheines Schweinefleisch zur Abgabe gebracht. Haushalte bis einschliesslich vier Personen erhalten  $\frac{1}{2}$  kg, solche mit mehr als vier Personen 1 kg.

Abgabe von Unterzündholz durch die Gemeinde Wien. Die Abgabe von je 5 kg Unterzündholz an einen Haushalt für eine Woche erfolgt in der Zeit vom 14. bis 20. d.M. gegen Abtrennung des Ziffernabschnittes 36 der Mehlbezugskarte. Der Preis des städtischen Unterzündholzes ( gespalten ) beträgt 34 h für Weichholz und 27 h für Hartholz für 1 kg.

Fettbezug für Mindestbemittelte. In der Zeit vom 14. bis 27. d.M. werden bei den kundgemachten Verkaufsständen der Grossschlächtereier gegen Abtrennung der Ziffer 39 des amtlichen Einkaufscheines und der zwei Fettmarkenabschnitte Nr. 96 für nichttrayoniertes Fett der Fettkarte für alle Gruppen von Mindestbemittelten, welche nicht dem Lebensmittelverbande der Kriegsleistungsbetriebe Wiens angehören, je 50 Gramm Schweinespeck zum Preise von 48 Hellern für jedes Mitglied des Haushaltes abgegeben.

Neuerliche Abgabe von Salzspeck aus den Gemeindevorräten. Mit Rücksicht auf die noch andauernde Brotknappheit wird die Gemeinde Wien aus ihren Vorräten im Laufe der nächsten Woche neuerlich 20.000 kg Salzspeck bei einer Anzahl von Ständen in der Grossmarkthalle zum Höchstpreise abgeben lassen. Bezugsberechtigt sind diesmal Besitzer jener weisser amtlichen Einkaufscheine, welche bei den bisherigen 4 Speckabgaben der Vorwochen aus irgend einem Grunde die Speckzubereitungen nicht bezogen haben.